

Vierter Geschäftsbericht

Musikschule in Zürich

1879—80



ZÜRICH

Druck von Orell Füssli & Co.

1880

Mitglieder des **Verwaltungsrathes** waren während des Geschäftsjahres:

die HH. Dr. MOUSSON,	}	als Abgeordnete der Tonhallegesellschaft.
„ Prof. Dr. WIRZ, I. Aktuar,		
„ LAVATER-WEGMANN,		
„ F. HAGENBUCH, M. v. WYSS, Vicepräsident, Prof Dr. SCHNEIDER		
		als Abgeordnete der Allgem. Musikgesellschaft.
„ G. EBERHARD, Präsident, F. HEGAR, C. HINDERMANN	„	des Gemischten Chors.
„ G. WEBER, BIETENHOLZ, SCHILLER	„	der Harmonie.
„ C. ATTENHOFER, Dr. ZUPPINGER, L. STEINER	„	des Männerchors Zürich.
„ Stadtschreiber SPYRI, P. HESS	„	der Theateractiengesellschaft.
„ J. HEIM, Prof. J. C. HUG, J. BAUR, als Abgeordnete der Musikkommission der Zürch. Schulsynode.		
„ H. v. WYSS, II. Aktuar.		

Die **Direktion** bildeten

die HH. F. HAGENBUCH, Präsident, H. WYSS, Aktuar, C. HINDERMANN, Quästor, F. HEGAR, Director.
J. HEIM, G. WEBER, STEINER-SCHWEIZER.

Als **Lehrer** wirkten

für Klavierspiel	die HH. EICHHORN, ESCHMANN, FREUND, GLOGGNER, J. HEGAR, RUHOFF, STEINMETZ, GUSTAV WEBER; als Hilfslehrer: Fr. HEISTERHAGEN u. Hr. GABRIEL WEBER.
„ Violinspiel	Herr KAHL.
„ Cellospiel	„ J. HEGAR.
„ Flötenspiel	„ KRETSCHMAR.
„ Orgelspiel	„ GUSTAV WEBER.
„ Sologesang	„ GLOGGNER.
„ Chorgesang	die HH. ATTENHOFER, F. HEGAR und BAUR.
„ Zusammenspiel	Herr F. HEGAR.
„ Theorie	„ GUSTAV WEBER.
„ Aesthetik und Geschichte der Musik	„ GUSTAV WEBER.
„ Italienische Sprache	Fr. SCHWEIZER.

An der Dilettantenschule wurde der Unterricht in folgenden Fächern erteilt:

Fächer	Zahl der Schüler		Zahl der Schülerinnen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	48	48	11	11
b) Orgel	1	—	—	—
c) Harmonium	—	1	1	1
d) Violine	21	21	—	—
e) Violoncell	3	—	—	—
f) Fföle	2	—	—	—
g) Zusammenspiel	0	1	1	2
h) Sologesang	2	4	2	2
i) Chorgesang (obligatorisch)	110	103	184	174
k) Theorie und Komposition	3	3	12	12

Tit.!

Während des vierten Schuljahres, Ostern 1879 bis dahin 1880, betrug die Schülerzahl an der Dilettanten-Abtheilung im ersten Semester 301 (121 Schüler und 180 Schülerinnen) mit 2 ganzen und 2 halben Freiplätzen, im zweiten Semester 300 (109 Schüler und 191 Schülerinnen) mit 3 ganzen Freiplätzen.

Den Unterricht erhielten ferner 49 *Seminaristinnen* im ersten Semester und 48 im zweiten.

Die Künstlerschule wurde besucht im ersten Semester von 5 Schülern (4 Herren und 1 Dame), im zweiten von 7 Schülern (6 Herren und 1 Dame). Die Fächer vertheilen sich in folgender Weise:

Fächer	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	4	6	1	1
b) Orgel	4	6	—	—
c) Violine	1	2	—	—
d) Cello	1	1	—	—
e) Zusammenspiel	4	6	1	1
f) Sologesang	1	3	1	1
g) Chorgesang (obligatorisch)	4	6	1	1
h) Theorie	4	6	1	1
i) Geschichte der Musik (obligat.)	4	6	1	1
k) Kompositionslehre	3	2	—	—
l) Partitur und Dirigiren	—	5	—	—

An der Dilettantenschule wurde der Unterricht in folgenden Fächern erteilt:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.		Zahl der Lehrer und Lehrerinnen.	Zahl der Stunden.
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.		
a) Klavier	81	73	146	159	11	5959
b) Orgel	2	1	—	—	1	163
c) Harmonium	1	—	1	1	1	27
d) Violine	26	21	1	—	1	692
e) Violoncell	2	3	—	—	1	96
f) Flöte	2	2	—	—	1	80
g) Zusammenspiel	0	1	1	1	2	121
h) Sologesang	2	4	23	28	2	962
i) Chorgesang (obligatorisch) ...	110	103	166	184	3	474
k) Theorie und Komposition ...	3	3	9	12	2	328
l) Geschichte der Musik ...	21	25	70	61	1	21

Während des Wintersemesters wurde auch in diesem Jahre wieder ein Gesangs- und Theoriekurs für Lehrer und Lehramtskandidaten abgehalten, den Herr Attenhofer leitete. Bei Anlass der Genehmigung des Lehrplanes für den Musikunterricht der Lehramtsschüler durch die Erziehungsdirektion wurde die Fortsetzung eines Staatsbeitrages, welcher dieses Jahr aus schon angegebenen Gründen auszufallen hatte, in Aussicht gestellt.

Ein von den Klavierlehrern der Musikschule entworfener Lehrplan für den Klavierunterricht wurde wegen Ueberhäufung des Lehrstoffes auf den einzelnen Stufen nicht angenommen. Da jedoch das Bedürfniss eines solchen Lehrplanes immer fühlbarer wird, so wurde der technische Direktor beauftragt, für eine neue Vorlage zu sorgen.

Zum Gebrauche in den untern Chorgesangsklassen wurde eine Sammlung einstimmiger Lieder mit Klavierbegleitung von Beethoven, Schubert und Mendelssohn in 500 Exemplaren autographirt. Die Hefte werden den Schülern beim Unterrichte unentgeltlich überlassen und denjenigen, welche die Sammlung als Eigenthum zu besitzen wünschen, zum Preise von Fr. 1. 20 abgegeben.

Als Lehrer für das Harfenspiel wurde Herr E. Heim von Zürich angestellt. Weitere Veränderungen im Lehrpersonal sind nicht vorgekommen.

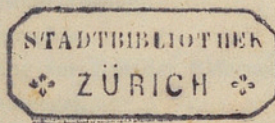
Das Schulgeld für die Künstlerschüler wurde von Fr. 400 auf Fr. 300 herabgesetzt, wogegen dasjenige für die vorgeschrittenen Klavierschüler der Dilettantenschule von Fr. 120 auf Fr. 130 erhöht wurde. Die letztere Massregel lässt sich dadurch rechtfertigen, dass der Schule durch Abnutzung der Klaviere sowie durch häufiges Stimmen derselben bedeutende Kosten erwachsen, welche die andern Unterrichtszweige nicht verursachen.

KATALOG

der

Bibliothek der Musikschule

ZÜRICH.



Verzeichniss der Bücher.

a) Bücher und Zeitungen, welche von der hiesigen „Allgemeinen Musikgesellschaft“ der Musikschule leihweise überlassen wurden:

- Brendel*, Geschichte der Musik.
— — Die Musik der Gegenwart und die Gesamtkunst der Zukunft.
Gassner, Dr. F. S., Universal Lexikon der Tonkunst.
Gerber, Lexikon der Tonkünstler.
Jahn, Otto, Mozart.
Kandler, G., Pierluigi da Palestrina.
Kreisler, Franz Schubert.
Lampadius, Mendelssohn-Bartholdy.
Laurencin, Dr. F. P., Zur Geschichte d. Kirchenmusik bei d. Italienern u. Deutschen.
Lobe, Katechismus der Musik.
Marx, Beethoven's Leben und Schaffen.
— — Gluck und die Oper.
Matheson, Händels Lebensbeschreibung.
Meissner, Naumann's Biographie.
Mortimer, Der Choralgesang zur Zeit der Reformation.
Müller, Donat, Die Kirchenorgel.
Nägeli, Gesangbildungslehre.
Otto, Heinrich, Glockenkunde.
Reissmann, Robert Schumann.
Rochlitz, Für Freunde der Tonkunst.
Schilling, Dr., Gustav, Lehrbuch der allgemeinen Musikwissenschaft.
Schottky, Paganini's Leben.
Schubiger, Anselm, Die Sängerschule St. Gallens vom VIII. bis XII. Jahrhundert.
Thomas, Die Grössherzogliche Hofkapelle unter Ludwig I., Grossherzog von Hessen und bei Rhein.
Zamminer, Die Musik und die musikalischen Instrumente.
-
- Bischoff*, Niederrheinische Musikzeitung 1854—1865.
Bock, Gustav, Neue Berliner Musik-Zeitung 1849—1853.

- Breitkopf & Härtel*, Musikalische Zeitung, fünfzig Jahrgänge (1799—1848).
— — Allgemeine musikalische Zeitung 1865.
Marx, Berliner Musik-Zeitung 1827, 28, 29.
Senff, Signale 1865—1879.

b) Schenkungen an die Musikschule von hiesigen Privaten:

- Chrysander*, Händel.
Fétis, Nicolò Paganini.
Gersbach, Rhythmik aus der allgemeinen Zahlenlehre.
Glasenapp, Richard Wagner.
Hanslick, Vom musikalisch Schönen.
Kreisle, Franz Schubert.
Marx, Die Lehre von der musikalischen Komposition. Ausg. 1841 und 1846.
— — Musiklehre. Ausg. 1850.
— — Allgemeine Musiklehre. Ausg. 1863.
— — Beethoven.
Nehrlich, Gesangskunst.
Niederheitmann, Cremona, Characteristik ital. Geigenbauer und deren Instrumente.
Oulibicheff, Mozarts Opern.
Scudo, P., Critique et Littérature musicale.
Schumann, Rob., Gesammelte Schriften.
Weber, Max Maria von, C. M. v. Weber.
Wohlfahrt, Wegweiser zum Componiren.
Zürcher Neujahrsblätter, ausgeg. v. der allgemeinen Musikgesellschaft 1820—1879.

c) Angeschafft von der Musikschule:

- Ambros*, A. W., Geschichte der Musik.
— — Bunte Blätter.
Bellermann, Dr., Fried., Tonleitern und Musiknoten der alten Griechen.
Berlioz, H., Instrumentationslehre.
— — Musikalische Grotesken.
— — Orchesterabende.
Berlioz, H., A travers Chants.
— — Correspondance inédite.
— — Mémoires.
Bernsdorf, Universal Lexikon der Tonkunst.
Bussler, Ludwig, Elementar Melodik.
— — Praktische Harmonielehre.
— — Der strenge Satz.
— — Contrapunkt und Fuge im freien Tonsatz.

Fétis, Histoire générale de la Musique.

— — Biographie universelle des Musiciens.

Hanslick, Die moderne Oper.

Hauptmann, Die Natur der Harmonik und der Metrik.

— — Opuscula.

— — Die Lehre von der Harmonik.

— — Erläuterungen zu J. Seb. Bachs „Kunst der Fuge“.

— — Briefe an Spohr und Andere.

— — Briefe an Hauser.

Helmholz, Die Lehre von den Tonempfindungen.

Hiller, Dr., Ferd., L. v. Beethoven.

— — Musikalisches und Persönliches.

— — Aus dem Tonleben unserer Zeit.

— — Dessgl. neue Folge.

— — Felix Mendelssohn, Briefe und Erinnerungen.

Karasowsky, Chopin.

Marsh, J. B. J., The Story of the jubilee Singers.

Mendelssohn, Paul, Felix Mendelssohn, Briefe a. d. Jahren 1830—1847.

Moscheles, Frau, Aus Moscheles Leben.

Nottebohm, Beethovens Studien.

Pohl, C. F., Joseph Haydn.

Spitta, Philipp, Joh. Seb. Bach. Bd. I.

Thayer, A. W., L. v. Beethoven's Leben. Bd. I u. II.

Thibaut, Ueber Reinheit der Tonkunst.

Töpfer, Die Orgel.

Wagner, Richard, Gesammelte Schriften und Dichtungen.

Musikalien.

a) Schenkungen von hiesigen Privaten.

Partituren:

- Astorga*, Stabat mater.
Beethoven, Symphonie Nr. 2, D-dur.
Commer, Op. 31, Palmus L.
— — Geistliche und weltliche Lieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert.
— — Geistliche Gesänge aus dem 16. Jahrhundert.
— — Musica Sacra.

Klavier-Auszüge:

- Auber*, Die Stumme v. Portici.
Bellini, Montecchi und Capuletti.
Benedict, Der Zigeunerin Warnung.
Boijeldieu, Die weisse Dame.
Gluck, Armida.
— — Iphigenie in Aulis.
— — Iphigenie in Tauris.
— — Orpheus und Euridice.
Haydn, Die Jahreszeiten.
— — Die Schöpfung.
Händel, Israel in Egypten.
— — Messias.
— — Judas Maccabäus.
Hiller, F., Zerstörung Jerusalems.
Lortzing, Undine.
Mozart, Hochzeit des Figaro.
— — Idomeneo.
— — Titus.
— — Zauberflöte.
— — Schauspieldirector.
— — Weibertreue.
— — Gärtner aus Liebe.
Rossini, 'Toll.
— — Il Turco in Italie.
— — Moses en Egypte.
— — Othello.

- Rossini*, Corradino.
— — Die Getäuschten.
— — Graf Ory.
— — Riccardo e Zoraide.
— — Stabat mater.

- Salieri*, Armida.
Spohr, Faust.
Süssmeyer, Der Spiegel von Arkadien.
Weber, C. M. v., Freischütz.
— — Oberon.
— — Preciosa.

Arrangements von Opern für Klavier mit Weglassung
des Textes:

- Beethoven*, Fidelio.
Gioja, La Niobe.
— — Acbar grand Mogul.
— — L'Ingegno supera l'età.
Meyerbeer, Robert der Teufel.
Rossini, Semiramide.
— — Pietra del Paragone.
— — Il Bruschino.
— — Barbier de Sevilla, Overture.
— — Elisabeth, Overture.
— — Italiener in Algier, Overture.
Viganó, Otello, gr. Ballet.
— — Il noce de Benevento, gr. Ballet.
— — Didone, gr. Ballet.
— — Pezzi Scelta, gr. Ballet.
Weber, C. M. v., Freischütz.
— — Oberon.

Für Klavier:

- Amon*, Op. 63, Trois Sonates.
Bach, J. Seb., Fuge.
Baumgartner, Op. 5, Scherzo.
Beethoven, Op. 57, Sonate.
— — Op. 78, Sonate.
— — Nr. 2, „
Clementi, VI Sonaten (Nr. 1—6).
Cramer, Klavier-Schule.

- Cramer*, Divertissements.
Czerni, Op. 86, Introd. Variat. und Finale.
— — „ 150, Trois Polonaises.
Döhler, Op. 18, Fantaisie brillante.
Dusseck, Op. 9, Trois Sonates.
— — Op. 35, gr. Sonate, Nr. 3.
Eschmann, Op. 20, Salonstück, Nr. 4.
Gersbach, Op. 7 I, Andante-Variat.
— — Op. 7 II, Variationen.
— — „ 1, 12 Variationen.
— — „ 2, 30 kl. Uebungsstücke.
Haydn, Sonate Nr. 12.
Herz, Op. 13, Variationen (einhändig).
Keller, Op. 23, Rondo Nr. 1.
Kohlenbrenner, 50 Präludien.
Mendelssohn, Op. 22, Capriccio (mit Orchesterbegleitung).
— — Op. 72, 6 Kinderstücke.
Moscheles, Op. 49, Sonate mélodique.
— — Op. 54, Rondo brillant.
— — „ 55, Bonbonnière musicale.
Mozart, Heft 32, V Themen und Variationen.
— — Heft 33, dessgl.
— — Symphonie Nr. 1 (für Piano von Czerni).
— — „ „ 5 („ „ „ „).
Schumann, Op. 68 u. 118, Alb. f. d. Jugend, 3 Sonaten.
Sowinsky, Op. 2, Rondo brillant.
Taubert, Op. 84, Jugendparadies.

Arrangements für Klavier und Harmonium:

- Menzel*, Konrad, Op. 3, Nr. 1, „Die Allmacht“ v. Schubert.
— — Op. 3, Nr. 2, Busslied v. Beethoven.
— — „ 6, Larghetto a. d. 2. Symphonie v. Beethoven.
— — „ 7, Largo a. d. Klaviersonate in Es v. Beethoven.

Für Harfe:

- Alvar*, Op. 48, Trois Romances.
— — „ 62, Voyage d'une Harpe en Orient.
— — „ 67, gr. Marche.
— — „ 68, Romance „l'Adieu“.

- Alvar*, Op. 71, Traum am Bache.
— — „ 80, Réminiscences de l'Opera „Don Sebastian“.
— — „ 89, Fantaisie „Souvenir de Pischek“.
Boscha, N. J., Op. 87, Rondoletto.
— — Op. 314, Cavatina d'il Pirato.
— — „ 318, 40 Etudes p. Harpe.
— — „ 320, Casta Diva, Cavatine a. Norma.
— — „ 321, Méthode à double mouvement.
— — „ 326, Les montagnes Suisses.
— — „ 329, La Cachucha.
— — Mazurka.
— — Rondo à la Pollacca.
— — Triumphal Marche.
— — Recréations p. Harpe, Nr. 1, 7, 8.
Boscha, N. Ct., fils, Op. 34, 50 Etudes.
— — Op. 61, Petite Méthode.
— — Fantasia.
Dussek, S., Irisch Melodies.
Godefroid, Felix, Trois Etudes caractéristiques.
Labarre, Th., Fantasia a. Postillon v. Lonjumeau.
— — Recréations musicales.
Larivière, Edmond, Op. 14, „Ma Normandie“.
— — Op. 22, Fantaisie brill. aus Lucie de Lammermoor.
Nadermann, Op. 47, Trois Sonates, Nr. 2.
— — Op. 60, Fantaisie et Variations.
Oberthür, Ch., Op. 29, La Mélancolie de Prume.
— — Op. 31, Réminiscences ital. (Duo p. Harpe et Piano).
— — „ 106, Three characteristic Melodies.
— — „ 110, Pensées musicales.
— — „ 114, Stray Leaves.
— — „ 150, La Sylphide.
— — „ 181, Le Réveil des Elfes.
— — „ 182, Fairy Legend.
Prumier, Op. 45 und 46, Fantaisie et Variations.

Für Violine:

- Bazzini*, Adagio, Variat. Finale.
Meyseder, Variat.
Spohr, Op. 5, Potpourri (Violin-Solo mit Begleitung v. Viol. II, Alto, Basso).
— — Op. 145, V. Salonstück.

Für Flöte:

Bachofen, Solostück.

Dressler, Op. 4, Konzert mit Orchesterbegleitung.

Hoffmeister, Op. 64. I. Konzert f. 2 Flöten mit Orchesterbegleitung.

Für mehrere Instrumente:

Clementi, Op. 22, Trois Sonates (Piano und Flöte oder Violine).

Dancla, Op. 99, pet. Trio für 3 Violinen.

Götz, Ouverture zu „der Widerspenstigen Zähmung“ für Orchester.

— — Märchen, für Streichquintett.

Gyrowetz, Op. 6, Trois Trios (Flöte, Violine, Cello).

Schubert, Op. 137, 3 Sonaten (Piano und Violine).

Tomascheck, Op. 7, gr. Trio (Piano, Violine, Alto).

Weber, Sonaten (Piano und Violine).

Für Chor:

Bach, Johannespassion, aus dieser Nr. 32 Arie und Choral, Klavierausz. 19 Sop.,
15 Alt, 12 Ten., 15 Bass.

— — Cantate „Halt im Gedächtniss“, Klavierausz. je 25 Sop., Alt, Ten. u. Bass.

Cherubini, Requiem, 17 Sop., 17 Alt, 9 Ten., 11 Bass.

Fink, Op. 8, 5 Lieder für Chor, 12 Sop., 14 Alt, 9 Ten., 11 Bass.

— — Op. 10, 5 Lieder für Chor, 14 Sop., 15 Alt, 10 Ten., 15 Bass.

Haydn, Jahreszeiten, daraus „Komm holder Lenz“,

„Sei uns gnädig milder Himmel“.

„O wie lieblich“,

„Ehre, Lob und Preis“,

6 Sop., 8 Alt, 5 Ten., 5 Bass.

Hiller, Op. 102, Palmsonntagmorgen für Sopran, Solo und Frauenchor, 7 Sop. I,
7 Sop. II, 7 Alt I, 7 Alt II.

Mendelssohn, Op. 39, Nr. 2, Motette „Ihr Kinder Israel“, 11 Sop. I, 7 Sop. II, 15 Alt.

— — Op. 42, Psalm „Wie der Hirsch schreit“, Solostimmen, 12 Sop., 7 Alt,
6 Ten., 8 Bass.

Mozart, Ave verum, 5 Sop., 5 Alt, 3 Ten., 3 Bass.

— — Cantate „Letztes Wort“, Partitur, Orchesterst., Ten. I u. II, Bass.

Lieder, Arien, Duetten und Terzetten für eine und mehrere
Stimmen von:

Andreozzi, *Aracieli*, *Auber*, *Bellini*, *Carafa*, *Federici*, *Fink*, *Halévy*, *Mayer*,
Mercadante, *Meyerbeer*, *Mozart*, *Nicolo*, *Paer*, *Paccini*, *Paresi*, *Rossini*,
Tritto.

b) Angeschafft von der Musikschule.

Partituren:

Beethoven, Streichquartette.

Mozart, dessgl.

Für Klavier:

Beethoven, Original-Kompositionen f. P. zu vier Händen.

— — Sonaten f. Pianoforte.

— — Konzert in C-moll mit Orchesterbegleitung.

— — Symphonien f. P. zu vier Händen, arrangirt v. H. Ulrich.

Chopin, Konzert in F-moll mit Orchesterbegleitung.

Haydn, Symphonien f. P. zu vier Händen, arrangirt v. H. Ulrich.

Hummel, Konzert in H-moll mit Orchesterbegleitung.

Mendelssohn, Konzert in G-moll mit Orchesterbegleitung.

— — Konzert in D-moll mit Orchesterbegleitung.

Mozart, Original-Kompositionen f. P. zu vier Händen.

— — Sonaten f. P.

— — Konzert in D-moll mit Orchesterbegleitung.

— — 12 Symphonien f. P. zu vier Händen, arrangirt v. H. Ulrich u. Aug. Horn.

Schumann, Konzert in A-moll, mit Orchesterbegleitung.

Weber, C. M. v., Konzertstück mit Orchesterbegleitung.

Für Violine:

David, Andante und Capriccioso mit Orchesterbegleitung.

Für Gesang:

Auber, Arie aus „les mousquetaires de la reine“ mit Orchesterbegleitung.

Garcia, Gesangs-Methode.

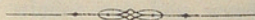
Donizetti, Duett aus „Maria Padilla“ mit Orchesterbegleitung.

Haydn, Credo a. d. D-moll Messe.

Mendelssohn, Konzert-Arie mit Orchesterbegleitung.

Schubert, gr. Messe, Nr. 5 in Es-dur.

Vogler, Abbé, „Veni sancte spiritus“.



In der Methode des Sologesangunterrichtes ist eine theilweise Aenderung der bisher befolgten Praxis eingetreten. Bisher wurde sowohl bei Künstlerschülern als auch bei Schülern der Dilettantenschule das erste Halbjahr lediglich der Stimmbildung gewidmet, was die Ausdauer derjenigen, welche sich nicht zu Künstlern ausbilden wollen, in häufigen Fällen auf eine harte Probe setzte. Im Einverständnisse mit dem Lehrer wurde daher beschlossen, bei den Schülern der Dilettantenschule schon früher mit dem Studium leichter Lieder und Gesänge zu beginnen.

Noch immer stösst die Bildung von Klassen, in denen sich nur Schüler der gleichen Stufe befinden, auf grosse Schwierigkeiten. Der namentlich mit Rücksicht hierauf mühsam auszuarbeitende Stundenplan muss stets nach den ersten Tagen seines Inkrafttretens einer gänzlichen Umgestaltung unterworfen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Theil der Schüler an einzelnen Tagen bis 5 Uhr, andere sogar bis 6 Uhr Schule haben; andere besuchen den Konfirmationsunterricht; ferner sind die Feriennachmittage in einzelnen Ausgemeinden andere als in der Stadt. Dazu gesellt sich das weitgehende Verlangen mancher Eltern um Berücksichtigung der Tanzstunden, sowie im Winter die grosse Abneigung gegen die Abendstunde von 6 bis 7 Uhr, während im Winter für uns die Vormittagsstunden von 11 bis 12 Uhr wegfallen, — Alles Hindernisse, die es leider geradezu unmöglich machen, eine durchweg gleichartige Klassenbildung zu organisiren.

Wir erwähnen mit Dank des Legates der sel. Frau v. Muralt-Hirzel im Betrage von Fr. 50, der Schenkung für den Orgelunterricht werthvoller Modelle und Bestandtheile der Orgel durch Herrn Spaich, Orgelbauer, in Rapperswyl und endlich der schenkweisen Ueberlassung älterer musikalischer Werke durch Herrn C. Trümpler.

Von unserer Bibliothek, welche den Schülern und Lehrern unentgeltlich zur Benutzung offen steht, wird ziemlich fleissig Gebrauch gemacht. In der Beilage lassen wir den Katalog derselben folgen. Für das Jahr 1880/81 wurde ein Kredit von Fr. 500 bewilligt, welcher zu einem grossen Theile zur Anschaffung von Musikalien dienen soll.

Durch Uebertragung von Fr. 10,000 aus dem Currentvermögen auf den Baufondsconto und durch Zuschlag der Zinsen konnte das *Stiftungsgut* auf Fr. 102,656.10 gebracht werden. Dass es für die Zukunft nicht mehr möglich sein wird, das Stiftungsgut in diesem Maasse zu äufnen, wird ein Blick in die Betriebsrechnung bald ergeben; der Subventionenconto, welcher auf Fr. 5,812 vermindert wurde, wird, da die Beiträge allmählig spärlicher fliessen, nicht so rasch wieder gehoben werden können.

Die *Betriebsrechnung* zeigt im Berichtsjahre einen Vorschlag von Fr. 3,418.88 gegenüber Fr. 2,236.44 im Jahre 1878/79. Von dem letztjährigen Gewinn wurden

Fr. 3,000 auf den Schulgutconto übergetragen, so dass in der neuen Rechnung nur Fr. 967. 45 als Vortrag erscheinen.

Auch unserm Kreise brachte der Tod des Herrn G. Eberhard, des Präsidenten des Verwaltungsrathes, eine schwere Lücke. Er gehörte zu den Gründern unserer Schule; denn es drängte den Kenner der Musik und den Freund der Jugend, dazu mitzuwirken, dass ihr die Pflege der Musik erleichtert und so die edeln Genüsse derselben zugänglicher gemacht und ein Gut mitgegeben werde, welches in mannigfachen Lebensstellungen von grossem Werthe ist.

Möge diese ernste Aufgabe, welche sich die Musikschule stellt, ihre Gönner ermuntern, ihr auch fernerhin ihr Wohlwollen zuzuwenden.

Zürich, 4. October 1880.

Namens der Direktion:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Hagenbuch.

H. v. Wyss.

Vorstehender vierter Geschäftsbericht der Direktion der Musikschule sammt Rechnungsstellung ist vom Verwaltungsrathe geprüft und unter Verdankung genehmigt worden.

Zürich, 19. November 1880.

Namens desselben:

Der Präsident:

Der erste Aktuar:

M. v. Wyss.

Prof. Dr. Wirz.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	Soll		Haben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Vortrag letzter Rechnung			967	45
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Abschreibung 20 % auf Musikalien	367	35		
" 5 % auf Instrumenten	670	—		
Mobilier-Conto				
Abschreibung 10 %		201		90
Bibliothek-Conto				
Abschreibung 10 %		77		10
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto		1,505		60
Lokalmiethe-Conto		1,744		—
Spesen-Conto		3,091		47
Zinsen-Conto			1,224	30
Musikalien-Miethe-Conto			187	—
Unterrichts-Conto			9,665	—
Saldo-Gewinn		4,386		33
(Fr. 3418. 88 im Schuljahr 1879/80.)	12,043	75	12,043	75
Schluss-Bilanz.				
Stiftungsgut-Conto			29,246	45
Stipendienfonds-Conto			16,378	—
Baufonds-Conto			57,031	65
Total des Stiftungsvermögens			102,656	10
(Am 30. April 1879 betrug dasselbe Fr. 88,707. 85 also Vermehrung um Fr. 13,948. 25.)				
Schulgut-Conto			28,235	—
Subventionen-Conto			5,812	—
Gewinn- und Verlust-Conto			4,386	33
Werthschriften-Conto	88,500	—		
Cassa-Conto	190	43		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Inventarbestand	14,100	—		
Mobilier-Conto				
Inventarbestand	1,780	—		
Bibliothek-Conto				
Inventarbestand	640	—		
Zürcher Kantonalbank	35,879	—		
	141,089	43	141,089	43

Orgelspiel- und Chorgesang-Prüfung der Klasse IV

Montag den 5. April, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in der Grossmünsterkirche.

PROGRAMM.

- | | | | |
|----|--------------|--|--------------------------|
| 1. | J. S. Bach. | Präludium und Fuge in C-moll | Herr <i>Jecklin</i> . |
| 2. | S. Scheidt. | Vorspiel zum Choral: „Da Jesus am Kreuze stand“ | Herr <i>Custer</i> . |
| 3. | J. S. Bach. | Zwei Choräle „Befehl du deine Wege“
„Wenn ich einmal soll scheiden“ | } Chorgesangsklasse. |
| 4. | Frescobaldi. | Passacaglia | |
| 5. | J. S. Bach. | Präludium und Fuge in C-dur | Herr <i>Lüning</i> . |
| 6. | Händel. | Erster Chor aus dem Oratorium „Messias“ | Chorgesangsklasse. |
| 7. | Mendelssohn. | Sonate in D-dur, erster und zweiter Satz | Herr <i>Dürst</i> . |
| 8. | Gade. | Allegro vivace, op. 22 | Herr <i>Oberholzer</i> . |
| 9. | Guilmant. | Sonate in D-moll, Introduction und Allegro | } Herr <i>Knecht</i> . |
| | | Pastorale | |
| | | Finale | |

Prüfung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen

Montag den 5. April, Abends 6 Uhr, im grossen Tonhallsaal.

PROGRAMM.

- | | | | |
|-----|--------------|--|--------------------------------------|
| 1. | Beethoven. | Konzert in C-moll, erster Satz | Herr <i>Rehberg.</i> |
| 2. | Mozart. | Arie „Bald muss ich dich verlassen“ | Fräul. <i>Wellauer.</i> |
| 3. | Mendelssohn. | Trio in C-moll, erster Satz | Herr <i>Knecht.</i> |
| 4. | Gounod. | Arie aus der Oper „Faust“ | Herr <i>Custer.</i> |
| 5. | Rob. Franz. | Zwei Lieder: „Gute Nacht“ | } Fräul. <i>von Kolke.</i> |
| | | „Im Herbst“ | |
| | Schubert. | Gretchen am Spinnrad | |
| 6. | Chopin. | Ballade in G-moll | Fräul. <i>Alpiger.</i> |
| 7. | Bellini. | Arie aus der „Nachtwandlerin“ | Frau <i>Steinmann-Vollmer.</i> |
| 8. | Rossini. | Arie aus der „Belagerung von Korinth“ | Herr <i>Koch.</i> |
| 9. | Popp. | Romanze für Flöte | Herr <i>Nägeli.</i> |
| 10. | Brahms. | Lieder: „O versenk“ und „Von ewiger Liebe“ | Fräul. <i>Abdorf.</i> |
| 11. | Weber. | Konzertstück, letzter Satz | Herr <i>Oberholzer.</i> |



VI Prüfung der vorgeschriebenen Schüler und Schülerinnen

Montag den 1. April, Abend 6 Uhr, im großen Tonhalle

PROGRAMM

- | | | |
|----------------|--|-----------------------|
| 1. Beethoven | Konzert in C-moll, erste Satz | Herr Weber |
| 2. Mozart | Arie: Hölle muss ich durchschreiten | Frau Wimmer |
| 3. Mendelssohn | Trio in G-moll, erste Satz | Herr Koch |
| 4. Gounod | Arie aus der Oper „Faust“ | Herr Weber |
| 5. Rob. Franz | Zwei Lieder: „Gute Nacht“
„Im Herbst“ | Frau von Koll |
| Schubert | Gretchen am Spinnrad | Frau Weber |
| 6. Chopin | Ballade in G-moll | Frau Weber |
| 7. Bellini | Arie aus der „Nachtweiblerin“ | Frau Steinmann-Lohrer |
| 8. Rossini | Arie aus der „Hohlgängerin von Korinth“ | Herr Koch |
| 9. Pöpp | Koncert für Flöte | Herr Weber |
| 10. Brahms | Lieder: „Vor dem Sonnenschein“
„Von ewiger Liebe“ | Frau Weber |
| 11. Weber | Konzertstück, letzte Satz | Herr Weber |

